

VORDERNBERG

Unsere Gemeinde

Das Mitteilungsblatt der
Marktgemeinde Vordernberg



Verein Erzbergbahn und ÖBB sichern mit Unterstützung der Gemeinde wichtiges Kulturerbe

Neues Feuerwehrfahrzeug

Seite 5

Der Auftrag für das neue Feuerwehrfahrzeug im Wert von 344.000 Euro wurde erteilt.

Einersessellift am Polster

Seite 7

Mit Konzessionsende für den Polster Classic im Mai 2016 werden Entscheidungen fällig.



Liebe Vordernberger!

Allmählich wird der Winter durch die immer länger werdenden Tage, aber auch durch das Ansteigen der Temperaturen dem Frühling weichen.

Rückblickend auf die ersten drei Monate des Jahres kann festgehalten werden, dass sich trotz eines sehr späten Saisonstarts auf dem Präbichl, bedingt durch die günstige Witterungslage in den steirischen Energieferien, eine positive Entwicklung der Umsatzzahlen abzeichnet. Es bleibt daher zu hoffen, dass uns das Wetter in den bevorstehenden Osterferien nicht wieder einen Strich durch die Rechnung macht und wir den Ausklang des Winters genießen können.

Neuer Rekord bei Nächtigungen

Besonders erfreulich ist, dass die Nächtigungen im Jänner 2015 mit 8.183 Nächtigungszahlen gegenüber dem Vorjahr um 1.413 gestiegen sind und somit einen neuen Rekord in der langjährigen Betrachtungsweise darstellen. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Bettenkapazitäten auf dem Präbichl zurückzuführen und bestärkt uns, weiter intensiv an der Entwicklung der Nächtigungszahlen zu arbeiten und Investitionen bestmöglich zu unterstützen. Diese Unterstützung reicht von der Bereitstellung von geeigneten Grundflächen über die Klärung von Vorfragen (rote/gelbe Gefahrenzone, Naturschutz, Landschaftsschutz, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung etc.) bis hin zur Abwicklung sämtlicher behördlicher Genehmigungsverfahren.

Alles schaut auf den Einersessellift

Eine starke mediale Präsenz erfährt der Einersessellift in den letzten Wochen. Dazu darf ich über den aktuellen Stand in einem eigenen Bericht informieren.

Kommen Sie zur Gemeinderatswahl

Am 22. März 2015 finden die Wahlen des Gemeinderates statt. In einer eigenen Aussendung haben wir bereits auf die vielen Möglichkeiten der Stimmabgabe, wie beispielsweise Briefwahl, vorgezogene Stimmabgabe und Besuch durch die besondere Wahlbehörde, hingewiesen. Durch die Bestimmungen der Steiermärkischen Gemeindewahlordnung soll es jedem Gemeindebürger ermöglicht werden, sein demokratisches Wahlrecht wahrnehmen zu können. Insgesamt ha-

ben vier wahlwerbende Gruppierungen gültige Wahlvorschläge abgegeben.

Ich kann Sie nur ersuchen, Ihr Wahlrecht in Anspruch zu nehmen, weil es gerade auf Gemeindeebene auf jede Stimme ankommt, denn Gemeindepolitik ist nicht Landes- oder Bundespolitik.

W. Hubner

Walter Hubner



Gemeindearzt gesichert!

Nach vielen Gesprächen wurde eine praxisgerechte Lösung gefunden: Dr. Erwin Wurm ist nun für gemeindeärztliche Tätigkeiten zuständig



Praxiseröffnung im Jahr 2001

Der Gemeinderat hat mit Dr. Erwin Wurm einen „Rahmenvertrag über die Erbringung von gemeindeärztlichen Tätigkeiten“ abgeschlossen. Diese gemeindeärztlichen Tätigkeiten umfassen

einerseits die Durchführung der Totenbeschau, den schulärztlichen Dienst, insbesondere die Durchführung der jährlichen Schuluntersuchung und der Untersuchung vor Schulschikursen sowie Untersuchungen im Kindergarten, andererseits die Beratung der Gemeinde in Gemeindesaniätsangelegenheiten und Angelegenheiten des Umweltschutzes sowie die Erstattung von Vorschlägen zur Verbesserung der gesundheitlichen Verhältnisse. Außerdem beinhaltet der Vertrag die Teilnahme an Gemeinderatssitzungen, wenn es um Agenden der Gemeinde als öffentliche Gesundheitspolizei geht, sowie die Erstattung von Gutachten im Rahmen der Aufgaben des Gemeindesaniätsdienstes und in verwaltungsbehördlichen Verfahren. Weiters wurde mit den in Trofaiach ordinierenden Vertragsärzten eine „Vereinbarung über die Durchführung der Totenbeschau“ abgeschlossen.

Neun neue Objekte sind geplant

Auf dem Präbichl, südlich des Kapfenberger Kinderfreundeheims, soll ein Hüttendorf entstehen. Mit der Änderung des Flächenwidmungsplans sind die raumordnungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen.



Änderung des Flächenwidmungsplans wurde im September 2014 beschlossen

Auf dem Präbichl soll ein weiteres Beherbergungsprojekt geschaffen werden. Der Gemeinderat hat im September 2014 den Beschluss gefasst, den Flächenwidmungsplan zu ändern.

Endbeschluss für die Änderung

Im Konkreten soll südlich des Kapfenberger Kinderfreundeheims ein Hüttendorf mit neun Objekten entstehen. Der Gemeinderat hat die im Verfahren eingebrachten Einwendungen behandelt und die Änderung des Flächenwidmungsplans beschlossen. Ein weiteres Beherbergungsprojekt auf dem Präbichl ist geboren.

Raumordnungsrechtliche Voraussetzungen

Wenngleich noch weitere Hürden zu meistern sind, so sind zumindest die raumordnungsrechtlichen Voraussetzungen für das Beherbergungsprojekt geschaffen.

Wir fördern!

Das Vereinswesen und die Tätigkeit der Einsatzorganisationen liegen uns am Herzen.

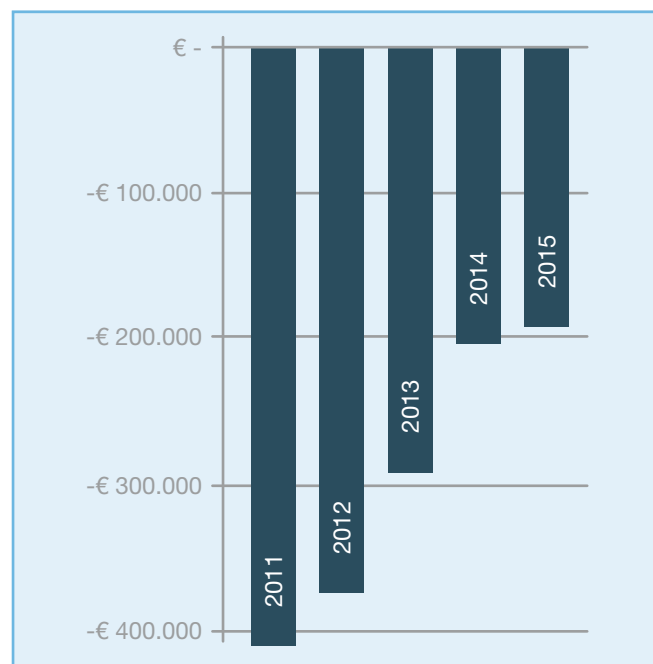
Es ist der Gemeindevertretung ein besonderes Anliegen, die vielseitigen Aufgabenbereiche der Vereine und Einsatzorganisationen auch finanziell zu unterstützen. Die Marktgemeinde hat für die finanzielle Unterstützung der Vereine und Einsatzorganisationen im Jahr 2014 einen Betrag von rund 18.300 Euro zur Verfügung gestellt. Die Kosten für den laufenden Aufwand für die örtliche Feuerwehr sind nicht enthalten.

Sondersubventionen erhalten auch der **Musikverein**, der Verein „**Unser Geschäft in Vordernberg**“ und die **Biowärme Vordernberg**. Subventionen und Förderungen hatten im Jahr 2014 einen hohen Stellenwert in der Marktgemeinde. Dazu zählten ein Beitrag für die Aufwendungen für die musikalische Leitung des Musikvereins, die Vorfinanzierung eines gebrauchten Backofens für den Verein „Unser Geschäft in Vordernberg“ und die Vorfinanzierung der Heizkosten für Gemeindefunktionen.

Das Vereinswesen und die verantwortungsvolle Tätigkeit unserer Einsatzorganisationen werden von der Marktgemeinde Vordernberg im höchsten Maße anerkannt und gewürdigt. Eine finanzielle Unterstützung und Sondersubventionen stehen im Gemeinderat immer wieder an der Tagesordnung.

Haushaltsjahr 2015

Einnahmen von 2.222.200 Euro und Ausgaben von 2.414.500 Euro ergeben **reduzierte Abgänge**:



Raithaus konnte gesichert werden

Ein besonderes Anliegen der Marktgemeinde Vordernberg ist es, die historisch bedeutsamen Objekte, das Prinzenamtshaus und das Raithaus, zu sichern.

Nachdem die WB Berglmmo GmbH in den Konkurs geschlittert und der gesamte Gebäudebesitz in die Obhut des Masseverwalters übergegangen ist, ist es der Marktgemeinde Vordernberg ein ganz besonderes Anliegen, die historisch bedeutsamen Objekte Hauptstraße 79 (Prinzenamtshaus) und Hauptstraße 110 (Raithaus) zu sichern. Dies vor allem deshalb, weil diese beiden Objekte nicht nur das Ortsbild besonders prägen, sondern einen Teil der interessanten und einzigartigen Geschichte unseres Marktes darstellen. Weiters gilt es zu vermeiden, dass das Prinzenamtshaus und das Raithaus in „falsche“ Hände gelangen.

Freunde des Radwerkes IV

Mit bestmöglicher Unterstützung der Marktgemeinde Vordernberg wurde erreicht, dass das Angebot des Vereins „Freunde des Radwerkes IV“ für den Erwerb des Raithauses durch den Masseverwalter beziehungsweise durch die Gläubigerbank angenommen wurde.

Weitere Informationen folgen im nächsten Vordernberger.



Die ehemalige Montanuniversität – das Raithaus – konnte gesichert werden

Neues aus unserem Geschäft

Eine Trafik gehört in jeden Ort. Nach der Schließung der Trafik Habrich konnten inzwischen Verträge abgeschlossen werden und die Versorgung in der Region konnte gesichert werden.



Am 2. Februar konnte Bürgermeister Walter Hubner den ersten Lottoschein abgeben

In der letzten Ausgabe berichteten wir darüber, dass wir an die Österreichischen Lotterien GmbH und an die Austria Tabak GmbH die entsprechenden Ansuchen um Neuerrichtung einer Tabakverkaufsstelle und einer Lotto-Toto-Aannahmestelle gerichtet hatten.

Verträge abgeschlossen

In der Zwischenzeit konnten mit beiden Gesellschaften Verträge abgeschlossen werden. Der Vertrag mit den Österreichischen Lotterien wurde vorerst nur auf sechs Monate abgeschlossen. Dieser wird in ein unbefristetes Vertragsverhältnis umgewandelt, wenn wir im Wochendurchschnitt Onlinespiele für 2.200 Euro verkaufen. Seitens der Österreichischen Lotterien wurde auch eine Bankgarantie in der Höhe von 6.600 Euro verlangt und als Installations- und Integrationspauschale wurde ein Betrag von 2.500 Euro verrechnet.

Versorgung gesichert

Trotz des nicht einfachen Weges sind wir froh, dass wir die durch die Schließung der Trafik Habrich entstandene Versorgungslücke wieder schließen konnten.

In Auftrag: Feuerwehrfahrzeug

344.000 Euro kostet das neue Fahrzeug zuzüglich der Ausrüstung. Nach europaweiter Ausschreibung und Prüfung der Angebote wurde der Auftrag an die Firma Rosenbauer Österreich GmbH vergeben.

Bereits im Juli 2014 wurde ausführlich über die Notwendigkeit einer Ersatzbeschaffung für das TLF 2000, Baujahr 1988, informiert und der Grundsatzbeschluss gefasst. Das Kommando wurde beauftragt, Förderansuchen vorzubereiten.

62-seitige Ausschreibung

Eine 62-seitige Ausschreibung wurde erstellt und von neun Firmen angefordert. Europaweit ausgeschrieben und im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht, wurden die vier Angebote einen Tag vor Heiligabend geöffnet. Seitens des Kommandos der Freiwilligen Feuerwehr Vordernberg wurde noch am selben Tag eine Bestbieterermittlung durchgeführt. Es wurde daher der einstimmige Beschluss gefasst, für die Lieferung eines Feuerwehr-Einsatzfahrzeuges – Hilfeleistungsfahrzeug 2 mit der taktischen Bezeichnung HLF 2 – die Firma Rosenbauer Österreich GmbH zu beauftragen.



OBI Dieter Wally, HBI Christian Lanner, Vizebgm. Monika Kaufmann, Bgm. Walter Hubner mit unterfertigtem Auftrag

Wie gestaltet sich die Finanzierung?

Kosten inklusive Ausrüstung 344.000 Euro, Förderung des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark von 105.000 Euro

und Eigenmittel der FF Vordernberg in der Höhe von 61.000 Euro – dies ergibt einen verbleibenden Anteil für die Gemeinde von 178.000 Euro.

Stock heil: Freizeitclub II holte sich den Sieg

Bei den diesjährigen Vereinsmeisterschaften im Eisstockschießen ging es heiß her. 16 Mannschaften waren am 24. Jänner 2015 auf der Teicheisbahn am Start. Der erste Platz ging an den Freizeitclub II.

Bei eisigen Temperaturen kämpften die Mitglieder der einzelnen Mannschaften am 24. Jänner 2015 auf der „Teicheisbahn“ um die ersten Plätze in den Vereinsmeisterschaften im Eisstockschießen. Am Nachmittag wurden die Sieger gekürt.

Höhepunkt im Vereinsgeschehen

Die Vereinsmeisterschaften haben sich in den letzten Jahren zu einem Höhepunkt des örtlichen Vereinsgeschehens entwickelt und es sei an dieser Stelle den Organisatoren und natürlich auch den mitwirkenden Mannschaften gedankt.

Ergebnis der Vereinsmeisterschaften 2015:

1. Platz: Freizeitclub II

Josef Neuhold, Heinz Temmel, Martin Arh, Josef Kolbegger, Peter Mader

2. Platz: Feuerwehr II

Karl Kerschbaum, Ralf Theiss, Thorsten Rohmoser, Swen Pfigstl, Marco Großschädl

3. Platz: Feuerwehr III

Wolfgang Rainer, Gerhard Turtukowskyj, Markus Möse, Julian Geist, Martina Mlatschnig

4. Pensionisten
5. Bergknappen II
6. Feuerwehr I
7. Bergknappen I
8. Fraktion
9. Freizeitclub IV
10. BBSV Tischtennis
11. BBSV Taubenjäger
12. Firma Reicho & Kainbacher
13. AGV „Alpenrose“
14. Musikverein Vordernberg
15. Freizeitclub
16. Freizeitclub III

„BERG FREI!“ aus dem Hiaslegg

Die Naturfreunde-Vordernberg feiern ihr 105-jähriges Bestehen. Am Pfingstmontag finden die Jubiläumswanderungen zum Hiaslegg statt. Alle Wanderbegeisterten sind herzlich dazu eingeladen.

Naturfreunde, aufgepasst! Unbedingt den 25. Mai 2015 im Kalender vormerken, denn da findet die Jubiläumswanderungen zum Hiaslegg anlässlich des 105-jährigen Bestehens der Naturfreunde Vordernberg statt. Sie haben die Wahl!

6,5 Stunden Gehzeit und 900 Höhenmeter

Bergtour Präbichl – Hochturm 2081 m – Hiaslegg – Hohe Rötz – Vordernberg. Das sind ca. 900 Höhenmeter bei einer Gehzeit von insgesamt ca. 6,5 Stunden. Abfahrt ist mit Bus vom Hauptplatz um 09:00 Uhr nach Präbichl. Die Wanderführung übernimmt Franz Gruber. Die Bergtour entfällt bei Schlechtwetter. Alpine Ausrüstung erforderlich!

4,5 Stunden Gehzeit und 350 Höhenmeter

Wanderung vom Hauptplatz – Hiaslegg – Hohe Rötz – Vordernberg. Das sind ca. 350 Höhenmeter bei einer Gehzeit von insgesamt ca. 4 1/2 Stunden. Abmarsch ist um 11:00 Uhr vom Hauptplatz. Die Wanderführung übernimmt Wolfgang Lanner. Regenschutz mitnehmen.



Auf dem Gipfelkreuz-Hochturm vergisst man Raum und Zeit

Kastration von Katzen und Katern

Das Problem der sich rasch vermehrenden unkastrierten Katzen beschäftigt uns seit geraumer Zeit.



Durch Kastration kann Tierleid verhindert werden

Seit 2006 gibt es in der Steiermark eine Kastrationsaktion für Streuerkatzen. Die einzig mögliche Lösung des Problems ist die Kastration! Leicht gesagt, aber die Umsetzung in der Praxis gestaltet sich alles andere als einfach. Nur durch den Einsatz von vielen Ehrenamtlichen und die zahlreichen Freiwilligen und Tatkraft der steirischen Tierschutzorganisationen kann dieses Problem aktiv gelöst werden.

Problem: Vermehrung

In Österreich gibt es zahlreiche Streuerkatzen. Die meisten dieser Tiere sind verwilderte Hauskatzen, die entweder entlaufen sind, ausgesetzt wurden oder halbwild auf bäuerlichen Gehöften leben. Wenn Sie Katzen im Freigang haben, sind Sie zur Kastration der Tiere gesetzlich verpflichtet, außer es handelt sich um Tiere für geplante Zucht.

Die unkontrollierte Vermehrung von Katzen fördert auch die Ausbreitung von Krankheiten wie Katzenseuche, Kat-

zenschnupfen, Leukose sowie FIV und verursacht Tierleid, wenn Kätzchen keine guten Plätze finden und im Tierheim landen.

Lösung: Kastration

Lassen Sie Ihre Katze bzw. Ihren Kater kastrieren! Werden Katzen mit regelmäßigem Zugang ins Freie gehalten, so sind diese von einem Tierarzt kastrieren zu lassen. Davon ausgenommen sind Tiere, die zur kontrollierten Zucht verwendet werden oder in bäuerlicher Haltung leben. (2. Tierhaltungsverordnung, Anlage 1, Punkt 2, Abs. 10)

Das Töten von Streuerkatzen ohne vernünftigen Grund ist verboten und wird mit hohen Strafen geahndet (Tierschutzgesetz, § 6 Abs. 1)!

Umwelt und Raumordnung

Dieser Artikel wurde auf Ersuchen des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung, A13 Umwelt und Raumordnung, veröffentlicht.



Der Polster Classic nach seiner Errichtung

Einersessellift auf dem Polster

War der Polster Classic einst im Zentrum des Geschehens, ist es für viele umso schmerzvoller, dass er nun ins Abseits geraten soll. Welche Möglichkeiten gibt es bei Konzessionsende im Mai 2016?

Gewiss, viele hängen mit ganzem Herzen am nostalgischen Polster Classic. Doch es hat sich in den letzten Jahrzehnten vieles geändert:

Gasthaus, Hotel, Kaufhaus, Bahnhof

Zur Zeit der Errichtung des Polster Classic befand sich am Präbichl im Bereich der Passhöhe das (touristische) Zentrum. In unmittelbarer Nähe befanden sich das Gasthaus Merschak, das Hotel Reichenstein, aber auch das Kaufhaus Weiß. Der Präbichl verfügte über einen eigenen Bahnhof, den viele Wanderer und Skiläufer für die Anreise in Anspruch nahmen.

Verlagerung des Zentrums

Durch den Ausbau des Skigebiets hat sich das Zentrum ganz eindeutig in den Bereich der „Arena“ verlagert. Hier starten die 4er-Sesselbahnen, der Übungslift, der Schlepplift – in der Arena befinden sich Gastronomiebetriebe, Parkplätze, Toiletten, Kassen, Ski- und Bergsportschule und Sportshop und in unmittelbarer Nähe befindet sich der Gröblsee mit seinen Angeboten.

Die zum Teil bereits in Umsetzung und in Verhandlung stehenden Beherbergungsprojekte entstehen ebenfalls im Bereich Arena bis Parkplatz Bahnhof Präbichl.

So weit ein kurzer Umriss der Ist-Situ-

ation. Doch wie geht es weiter?

Bekanntlich endet die Konzession für den Polster Classic im Mai 2016 und die Behörde hat eindeutig signalisiert, dass diese nicht weiter verlängert werden kann. Die Eigentümer und die Geschäftsführung der Präbichl Bergbahnen GmbH beschäftigen sich schon seit längerer Zeit mit der Thematik, wie dem Konzessionsende begegnet werden kann.

Da das Thema vielen am Herzen liegt, ist es wichtig, dieses Thema mit Fingerspitzengefühl genauer zu betrachten.



Zur Zeit des Hotels „Reichenstein“ befand sich das touristische Zentrum in unmittelbarer Nähe des Passhöhe

Dazu gibt es folgende grundsätzliche (theoretische) Möglichkeiten:

1. Der Polster Classic wird mit dem Ende der Konzession ohne Alternative rückgebaut
2. Antrag auf Konzessionsverlängerung
3. Errichtung einer Neuanlage
4. Alternative Erschließung des Polsters

Welche Vor- und Nachteile haben die einzelnen Möglichkeiten? Was sollte man bedenken? Ein genauer Blick, der sich auf jeden Fall lohnt.

Zu 1.

Der ESL wird mit dem Ende der Konzession ohne Alternative rückgebaut

Diese Variante ist für die verantwortlichen Entscheidungsträger der Eigentümer und der Geschäftsführung kein gangbarer Weg, da damit ein Angebot ohne Ersatzangebot verloren gehen würde.

Zu 2.

Antrag auf Konzessionsverlängerung

In vielen Gesprächen wurde uns von Behördenvertretern, Seilbahnunternehmen und Sachverständigen immer wieder kommuniziert, dass ein Antrag auf Konzessionsverlängerung kaum Chancen auf Erfolg haben wird beziehungsweise, wenn überhaupt, nur mit erheblichen Investitionen denkbar ist.

Es werden der Stand der Technik und die Erfüllung der Bestimmungen des Seilbahngesetzes 2003 behördlich gefordert.

Überprüfungen ohne Ende

Ohne zu sehr auf die technischen Erfordernisse einzugehen, ist exemplarisch festzuhalten, dass die zurzeit in Verwendung stehenden Liftsessel keinesfalls verwendet werden dürfen. Die Erneuerung dieser Sessel kommt einer Sonderanfertigung gleich. Neue Sessel schaffen weitere Probleme, wie beispielsweise Eignung des Seiles, Eignung der Rollenbatterien, Erneuerung des Antriebs, Überprüfung der Stützen, Überprüfung der Fundamente und Über-

prüfung des Schwenkbereiches im gesamten Anlagenbereich (Tal- und Bergstation, Stützen). Diese erforderlichen Investitionen kommen laut den Angaben von Fachleuten der Errichtung einer Neuanlage gleich.

Zu 3.

Errichtung einer Neuanlage

Eine neue Anlage mit einem optimierten Standort im Bereich des Parkplatzes Nr. 2 (ehemaliger Bahnhof Präbichl) verursacht eine Investitionssumme für den seilbahn- und elektrotechnischen Lieferumfang von ca. 3,5 Millionen, geschätzte Baukosten für die Baumeisterarbeiten von rund 500.000 Euro, daher insgesamt rund 4,0 Millionen Euro.

Es wird festgehalten, dass damit eine Anlage errichtet werden würde, deren Bergstation sich in einem Bereich befindet, wo keine Piste wegführt und aufgrund der örtlichen Gegebenheiten auch keine Piste weggehen wird. Das heißt, dass von diesem Punkt aus nur Skirouten erschlossen werden.



Die Entwicklungs- und Zukunftsstrategie für den Prädibichl von der conos Tourismusberatung

Zu 4.

Alternative Erschließung des Polsters

Die Polster Quattro wurde in ihrer Konzeption ausschließlich für den Winterbetrieb, somit nur für einen Personentransport bergwärts, ausgelegt. Die Überlegung geht in die Richtung, diese Seilbahn nun auch für einen Sommerbetrieb zu adaptieren. Die Kosten für den Umbau der Anlage belaufen sich laut Angeboten auf rund 150.000 Euro.

Attraktive Wanderwege

Für einen Sommerbetrieb ist es jedoch auch erforderlich, einen attraktiven Wanderweg zum Polster-Schutzhaus anzulegen. Damit erfährt auch der Standort des Polster-Schutzhauses eine Aufwertung, da nun für eine kurze Wanderung im hochalpinen Gelände ein Ziel definiert werden kann.

Möglichkeit für Winter

Mit dem Polster Classic stellt sich die Situation derzeit so dar, dass man vom Lift absteigt und somit schon vor dem Schutzhaus steht. Für den Winter wird an einer Möglichkeit gearbeitet, wie die Skifahrer zum Einstieg in die obere Polster-Rinne beziehungsweise in das Dreieck gebracht werden könnten.

Folgende Fakten müssen den weiteren Überlegungen zugrunde gelegt werden:

- Durchschnittlich **ein Prozent** der Beförderungen im Skigebiet findet durch den Polster Classic statt.

- Der Polster Classic bedient durch seine Trassierung beziehungsweise seine Bergstation auf 1.796 Meter Höhe keine Pisten, sondern lediglich Skirouten. Eine breitentaugliche Nutzung dieser Aufstiegshilfe ist somit nicht gegeben; sämtliche Skipisten sind jedoch an den Polster Quattro angebunden.

- Eine Neutrassierung des Polster Classic (zum Beispiel im Zuge eines Neubaus) ist aufgrund der topografischen Rahmenbedingungen nahezu unmöglich. Ebenso stehen der Aufwand beziehungsweise die Kosten für das Anlegen neuer Pistenflächen (die einen Neubau des Polster Classic rechtfertigen würden) aufgrund des hochalpinen Geländes in keinem ökonomischen Verhältnis zum Nutzen beziehungsweise zur Nutzungsintensität der Piste.

- Der einzusetzende finanzielle Aufwand für die Renovierung beziehungsweise einen Neubau des Polster Classic steht in einem klaren Missverhältnis zum Nutzungsradius der Aufstiegshilfe oder dessen Wirksamkeit.

- Alternativ zu der Revitalisierung des Polster Classic wird der Aus- beziehungsweise Umbau des Polster Quattro als sommertaugliche Bahn gesehen; damit einhergehend ist auch die Etablierung eines Ganzjahresbetriebs auf dem Prädibichl möglich.

- Die strategische Entscheidung für einen Ganzjahresbetrieb wurde im Rahmen der Erarbeitung der Zukunftsstrategie für den Prädibichl in den Jahren 2008 bis 2012 aus tourismusfachlicher und

betriebswirtschaftlicher Sicht als notwendige Voraussetzung zur mittel- bis langfristigen Aufrechterhaltung des Betriebs der Prädibichl Bergbahnen erkannt beziehungsweise vom Arbeitsteam gemeinsam mit den Entscheidungsträgern des Prädibichl in einem Strategiepapier festgehalten. Dieses Strategiepapier umfasst eine klare Positionierungsstrategie für den Prädibichl, eine zukünftige räumliche Entwicklungsstrategie des Gebiets sowie konkrete Handlungsfelder und Maßnahmen für die Etablierung eines Ganzjahresbetriebs.

Expertentipp

Eines der bekanntesten österreichischen Tourismusberatungsunternehmen kommt zu folgender Schlussfolgerung:

„Aus tourismusfachlicher Sicht stellt das aufgrund der ablaufenden Betriebsgenehmigung nötige Einstellen des Polster Classic mit Mai 2016 bei gleichzeitigem (beziehungsweise vorhergehendem) Aus- und Umbau des Polster Quattro keinerlei Einschränkung der touristischen Attraktivität des Prädibichl dar.“

Deutliche Aufwertung

Durch die steigende Attraktivität der Fahrmittel sowie der sich erschließenden, umfassenden Produkt- und Angebotsmöglichkeiten stellt diese Vorgehensweise sogar eine deutliche Aufwertung des Angebotes der Bergbahnen dar.

Einzig realistische Alternative

Der Aus- und Umbau des Polster Quattro und die damit verbundene Etablierung eines Ganzjahresangebots auf dem Prädibichl kann aus derzeitiger tourismusfachlicher Sicht als einzig realistische Zukunftsalternative für die Bergbahnen gesehen werden.“

Eine definitive Entscheidung wurde noch nicht getroffen, doch ist aufgrund der Sach- und Faktenlage deutlich erkennbar, in welche Richtung es gehen wird.



Die Errichtung des Rötzviaduktes um 1890, das nun im Besitz des Vereines Erzbergbahn ist

Erzbergbahn als Kulturerbe

Ein großer Schritt für die Geschichte Vordernbergs: Der Museumsbahnbetrieb kann 2015 wieder aufgenommen werden. Der Verein Erzbergbahn erwirbt das Streckenstück vom Bahnhof Süd bis zur Haltestelle Markt.

Nach langen Gesprächen und Verhandlungen verkaufen die ÖBB das Streckenstück vom Bahnhof Vordernberg Süd bis zur Haltestelle Vordernberg Markt an den Verein Erzbergbahn. Der Museumsbahnbetrieb kann somit 2015 wieder aufgenommen werden.

Steil bergan ...

Vor wenigen Wochen übernahm der Verein Erzbergbahn das für den Museumsbahnbetrieb dringend notwendige Teilstück mit allen Rechten und Pflichten zwischen Vordernberg Süd und Vordernberg Markt. Damit wurde die steilste normalspurige Adhäsionsstrecke (auch Reibungsbahn) der europäischen Union und anno dazumal wichtige Zahnradstrecke, die dem Transport von Eisenerz diente, nun nach dem bereits 2003 realisierten Teilverkauf komplett in museale Erhaltung gegeben.

Im Sommer starten wir durch

Gemeinsam wurde ein bedeutendes Stück Eisenbahngeschichte und steirisches Kulturgut gerettet. Bereits im

Sommer dieses Jahres soll der Museumsbahnbetrieb wieder aufgenommen werden. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Gönner und Sponsoren

Die Finanzierung wurde durch großzügige Spenden der Vereinsmitglieder, durch private Gönner und Sponsoren aus der Wirtschaft sowie durch maßgebliche Unterstützungen des Verkehrsressorts des Landes Steiermark und der Marktgemeinde Vordernberg sichergestellt.

Ehrenamt als Berufung

Der Verein Erzbergbahn, dessen Mitglieder sich ausschließlich ehrenamtlich um die Erhaltung und den Betrieb dieses historischen Juwels kümmern, ist jenen zu Dank verpflichtet, die entweder durch ihre Spende oder ihren Einsatz gezeigt haben, dass ihnen die Erzbergbahn am Herzen liegt. Und so kann die Bahn an ihrem 123. Geburtstag wieder gesichert in die Zukunft rollen. Gratulation an alle Mitwirkenden!

Die Geschichte

Der Eisenerzabbau am steirischen Erzberg hat eine jahrhundertlange Tradition. Zumindest seit dem 11. Jahrhundert wird hier Eisenerz gewonnen. Die Industrialisierung und der Hunger nach dem begehrten Rohstoff im 19. Jahrhundert ließen schon bald den Plan einer Eisenbahn über den Präbichl gegen Süden gedeihen, der bereits 1864 eine hohe Priorität zugestanden wurde. Zunächst wurden je eine Stichstrecke von Leoben nach Vordernberg und eine von Hieflau nach Eisenerz gebaut.

1891 feierlich eröffnet

Die eigentliche 19,7 Kilometer lange steirische Erzbergbahn wurde zwischen 1888 und 1891 gebaut und am 15. September 1891 feierlich eröffnet. Eine Besonderheit der steirischen Erzbergbahn ist die besonders aufwendige und steile Trassierung. Denn von Beginn an wurde sie als normalspurige Zahnradbahn projektiert. Die notwendigen Zahnstangen des Systems Abt wurden in der Mitte des



Mit dem nunmehr erfolgten Verkauf des Reststücks wird bereits 2015 der Museumsbetrieb wieder aufgenommen

Gleiskörpers montiert. Die eingesetzten Dampflokomotiven verfügten über zusätzliche Antriebszahnräder, die in die Zahnstangen griffen.

Nicht schnell, aber leistungsfähig

Freilich waren mit diesem System keine Höchstgeschwindigkeiten zu erzielen, galt es doch, eine leistungsfähige Eisenerzbeförderung zu gewährleisten. Der Zahnradbetrieb wurde schließlich am 30. September 1978 aufgegeben und der gesamte Bahnverkehr am Präbichl verdieselt.

Einstellung nach Lawinenabgang

Nur acht Jahre später endete auch der Eisenerzverkehr über die Erzbergbahn, denn in Krumpenthal wurde eine moderne und leistungsfähige Verladeanlage in Betrieb genommen. Nach einem Lawinenabgang im Jahre 1988 erfolgte letztlich die Einstellung der Erzbergbahn. Der Museumsbahnbetrieb wurde durch den Verein Erzbergbahn im Jahre 1990 aufgenommen und begeistert seitdem Tausende Gäste pro Saison.

Diese Lösung kann sich sehen lassen!

Mit dem nunmehr erfolgten Verkauf des Reststücks der Bergstrecke konnte nun gemeinsam mit dem Verein Erzbergbahn eine Lösung erreicht werden, die sich sehen lassen kann. Sämtliche Infrastrukturanlagen inklusive der umfassenden Heizhausanlagen in Vordernberg Süd

stehen nun dem Museumsbetrieb uneingeschränkt zur Verfügung, der bereits 2015 wieder aufgenommen werden soll.

Dankeschön an alle

Der Verein Erzbergbahn bedankt sich bei allen, die zur Rettung der historischen Erzbergbahn beigetragen haben. Der Erhalt eines wichtigen Kulturerbes konnte gesichert werden und die Mitglieder und

Gönner des Vereins Erzbergbahn freuen sich über die Wiederaufnahme des Museumsbetriebs.

Auch zukünftig können zahlreiche Besucher in die Geschichte eintauchen und das Haupterlebnis des Museums – die Fahrt mit der Museumsbahn – erleben.



Strahlende Gesichter bei den Mitgliedern des Vereins Erzbergbahn



Von Maria Elisabeth Stampfer

Das Leben der Stampferin

Fortsetzungsgeschichte der geborenen Dellatorin Maria Elisabeth Stampfer:
Hab also ein liebs Engerl im Himmel droben.

Anno 1680, den 21. April, am heiligen Ostertag, ist mein Andl Körnerin glücklich niederkommen und hat mir ein Dirndl geboren, Anna Rosalia genannt. Gott geb ihr und den Ihrigen tausendmal Glück und Segen, amen.

Gott sei ihr gnädig!

Im 1681. Jahr bin ich am heiligen Dreikönigstag zu Murau bei der Everl Diewaldin gewest und hab sie heimgesucht; hat mir ihr Haus, Wirtschaft und Hammer, auch die Mühl gar wohl gefallen. Gott geb ihnen tausendmal Glück und Segen zu ihrer Wirtschaft und segne ihnen ihr Stück Brot. Haben auch des Herrn Diewalds Frau Ühnl, Frau Freishamin, kennen gelernt, ist eine liebe Frau, eine verständige. Grad davor ist die Frau Verwalterin im Schloß oben gestorben; sie ist im Schlitten gefahren und umgeworfen worden, ist bei der Nacht niederkommen und hat einen Sohn geboren, hat aber alsbald nach der Geburt die Fraisen bekommen und ist in wenigen Stunden gestorben. Gott sei ihr gnädig! Ist der gewesenen Schaffnerin zu Göß Tochter gewest. Bin auch Sonntags vorm heiligen Dreikönigstag zu St. Lambrecht im Kloster gewesen, ist damals des Herrn Prälaten Frau Mutter, Frau von Kaltenhaufen gestorben; ist ihres Alters 81 Jah-

re gewest, hat schon gelebt genug und ist gar gern gestorben auch.

Ein großer Kometstern

Anno 1680, den 29. Dezember, haben wir zu Hafning drauß – und seind auch eigentlich deswegen hinausgefahren – einen großen Kometstern gesehen, seinesgleichen gedenkt kein Mensch!

Nit von Anfang an sehen können

Es ist zu sehen gewesen, als wenn der Stern bei dem Glattnherhaus stünd und der Besen ist heraufgegangen über das neue Haubenhaus und über den Stadel – ist wohl recht forchtsam anzusehen gewest. Man hat ihn überall gesehen, aber in Vordernberg hat man ihn nit von Anfang an sehen können, sondern erst gegen der Letzt, und wie er schon ist klein worden. Der Herr Vater hat gesagt, er nähm wohl den dritten Teil des Himmels ein, andere haben gar von großer Läng gesprochen, was er aber bedeuten tut, das weiß unser lieber Herrgott im Himmel da droben. Ein Teil tun gar schlecht prophezeien und sagen von großem Krieg und Sterben. Müssen uns also in Gottes Willen begeben und erwarten, was er mit uns zu machen Willens ist. Das Beste ist, fleißig beten und zu sterben sich alleweil bereiten!

Der Sterb nachgelassen hat

Anno 1681 seind die Grazer den Februar hindurch nach Haus wieder auf Graz gereist, weil gottlob der Sterb auch ganz nachgelassen hat. Zum Oktober seind sie auf Bruck herauf kommen, schier der ganze Adel. Zu Graz aber seind viel an der Pest gestorben, aber die geflohen, seind alle gottlob erhalten worden. Unser lieber Herrgott wolle uns alle miteinander gnädiglich behüten und bewahren, amen.

Gottlob davongekommen

Den 1. Februar 1681 bin ich zum erstenmale wiederum hinauf ins Holzmeisterhäusl gängen, weil auch oben zweimal die leidige Sucht eingerissen war, und zum erstemal ein Weib mit zwei Kindern gestorben ist. Nachher ist's wohl 18 Wochen still gewest und kein Mensch gestorben. Später ist's halt um und um gewest. So hat's ein Weib gehabt mit allen Anzeichen, hat nit gewusst, wo sie's bekommen hat, so hab ich ihr von allerlei guten Sachen und guten Arzneimitteln geschickt und sie ist gottlob davongekommen und gesund worden und kein Mensch ist nachher mehr krank worden.

Fortsetzung folgt in Ihrer nächsten Ausgabe der VORDERNBERG.



Fasching in



The logo for Nordernberg features a stylized green wave above the word "ordernberg" in a lowercase, sans-serif font. The letter "o" is orange, and the letters "n", "d", and "e" are green.



Gratulation

Viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit wünscht die Marktgemeinde Vordernberg. Neben den Jubilaren zum 80. und 85. feierten Heribert Kerschbaumer und Gertrude Debevec den 75. Geburtstag!



Jubilare



Ihren 80. Geburtstag feierte Josefine Turtukowsky im Jänner. Die Marktgemeinde gratulierte herzlich und wünscht alles Gute!



Sie lebe hoch! Agnes Kriechbaum wurde 80 Jahre alt. Viel Glück und Gesundheit für die Zukunft!



Zum 85. Jubiläum alles Gute, Josefa Binder! Die Gemeinde schließt sich den Gratulanten an und wünscht alles Liebe und vor allem Gesundheit!



Zum 80. Geburtstag durfte Bürgermeister Walter Hubner auch Josef Schmidt gratulieren. Die besten Wünsche!



Geburten

Herzlich willkommen in unserer Mitte, Felipe Klettner, Benedikt Kapaun und Annalena Schiener!



Todesfälle:

Ilse Niederhammer, 83
Erika Neuhold, 55
Aurelia Egger, 99
Gertraud Basta, 97
Monika Zach, 64

Das Frühjahr hat einiges zu bieten

Unser Veranstaltungskalender hat für jeden Geschmack etwas im Gepäck: Viel Spaß beim Durchforsten der Termine! Die Marktgemeinde Vordernberg hat einiges zu bieten!

■ 27. März 2015

Freitag um 17:00 Uhr
**Jahreshauptversammlung
Naturfreunde**
Kultursaal

■ 10. April 2015

Freitag um 14:00 Uhr
**Mitgliederversammlung
Pensionistenverband**
Clubraum

■ 25. April 2015

Samstag um 12:30 Uhr
Frühlingswanderung
Abmarsch vom Hauptplatz – Handy-
masten – Bremsberg – Kneippbründl –
GH Langreiter

■ 26. April 2015

Sonntag um 13:00 Uhr
Anradeln ca. 35 km
Abfahrt vom Hauptplatz entlang des LN
3 Reitblick nach Hafning

■ 8. Mai 2015

Freitag um 08:30 Uhr
**Muttertagsfahrt des
Pensionistenverbands**
Fahrt nach Paldau – Besuch des Selbst-
vermarktungsbetriebes von Amalia
Pfundner (ehem. Mitglied der Raabtal-
Dirndl)

■ 9. Mai 2015

Samstag um 18:00 Uhr
Muttertagskonzert
Barbarasäle

■ 16. Mai 2015

Samstag um 10:00 Uhr
Radtour im Lobmingtal
Abfahrt vom Hauptplatz nach St. Michael
– über Greith in die Hinterlobming zurück
über St. Stefan – Trabocher See – Vor-
dernberg

■ 22. Mai 2015

Freitag um 10:00 Uhr
Wanderung zu Josi's Roadhouse
Abmarsch um 10:00 Uhr oder
Abfahrt mit Bus um 12:00 Uhr

■ 25. Mai 2015

Montag um 09:00 Uhr
**Pfingstmontag ist die
Jubiläumswanderung zum Hiaslegg**
Gruppe 1: Bergtour Hochturm 2081 m,
Abfahrt mit Bus vom Hauptplatz

■ 25. Mai 2015

Montag um 11:00 Uhr
**Pfingstmontag ist die
Jubiläumswanderung zum Hiaslegg**
Gruppe 2: Wanderung über Hohe Rötz
zum Hiaslegg

■ 30. Mai 2015

Samstag ab 09:30 Uhr
**Bereichsfeuerwehrleistungsbewerb:
Bereiche Leoben und Bruck/Mur**
Löschangriff auf dem Sportplatz
Staffellauf über die Peter-Tunner-Straße
mit Ziel Hauptplatz

■ 5. Juni 2015

Freitag um 12:00 Uhr
Wandertag zum Gössbachstüberl
Abfahrt mit Bus um 12:00 Uhr bis zum
ehem. Gasthaus „Ferstl“, Wanderung
über die Gladen

■ 14. Juni 2015

Sonntag um 07:00 Uhr
Bergtour zur Messnerin 1835 m
Abfahrt mit PKW vom Hauptplatz

■ 16. Juni 2015

Dienstag um 10:00 Uhr
Radtour um Leoben
Abfahrt vom Hauptplatz über Trofaiach –
Traboch – St. Michael – Leoben – St. Pe-
ter-Freienstein – nach Vordernberg

■ 20. Juni 2015

Samstag um 11:00 Uhr
**Festveranstaltung 60-jähriges Be-
standsjubiläum Werkschor Donawitz**
unter dem Titel „Chöre der Eisenstraße
stellen sich vor“
Festzug um 13:30 Uhr vom Barbarasaal
über die B-115 zum Radwerk IV, danach
großes Sängerfest vor dem Radwerk IV
14 Chöre aus drei Bundesländern neh-
men teil!

■ 21. Juni 2015

Sonntag um 10:00 Uhr
Gottesdienst in der Pfarrkirche
musikalisch gestaltet durch „Stahlklang“
und „Singkreis Steyr“

■ 29. Juni 2015

Montag um 10:30 Uhr
**Wanderung zur Jausenstation
„Leitner“**
Abmarsch um 10:30 Uhr oder
Abfahrt mit Bus um 13:05 Uhr

Wir wünschen allen Vordernbergerinnen und Vordernbergern ein frohes Osterfest!

Bürgermeister Walter Hubner, Vizebürgermeisterin Monika Kaufmann,
Gemeindekassier Helmut Unterweger, die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte
sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Marktgemeinde Vordernberg.



Stets für Sie da!



Marktgemeinde Vordernberg
Bezirk Leoben, Steiermark

8794 Vordernberg
Hauptplatz 2
Telefon: 03849 206-0
Fax: 03849 206-18
E-Mail: gde@vordernberg.gv.at
Homepage: <http://www.vordernberg.at>

Parteienverkehr:

MO bis FR: 08:00 bis 12:00 Uhr
MI: 13:00 bis 16:00 Uhr

Amtsstunden:

MO bis DO: 07:00 bis 12:00 Uhr
und 13:00 bis 16:00 Uhr
FR: 07:00 bis 12:00 Uhr